

Das Osterwochenende stand ganz im Zeichen des Theaters

Theatergruppe Welbhausen sorgt 4-mal für ein volles Dorfgemeinschaftshaus

In den Veranstaltungskalendern der Region kehrt nach der Coronazeit wieder Normalität ein. Das heißt im Fall von Ostern und Welbhausen: Theaterzeit. Nach der Coronapause und letztjährigen Aufführungen am Pfingstwochenende, führte die Theatergruppe Welbhausen am Osterwochenende das Stück *Stress im „Champus-Express“* von Bernd Spehling auf. Dabei war das Dorfgemeinschaftshaus sowohl am Gründonnerstag als auch am Karsamstag, am Ostersonntag und am Ostermontag sehr gut gefüllt.

Der 3-Akter, inszeniert von Regisseur Heiner Dehler, spielt im Bord Bistro des Interlux-Expresses. Da gibt es Champagner in rauen Mengen. Deshalb trägt der Zug den Spitznamen „Champus-Express“ und die Kasse klingelt. Dieses Geld wollen Rudolf (Markus Döppert) und Kati (Silja Pfaff) mitgehen lassen, so dass es in Zukunft heißt „Keine Party ohne Kati“.

Allerdings funktioniert bei der Zugfahrt leider nicht alles. Einige Gäste haben nicht das richtige Ticket gelöst, wie Versicherungsvertreter Steffen Fettenläufer (Jan Kistner) und ein Radsportler (Matthias Strebel), kommen im Bordbistro nicht mit der resoluten Kellnerin Gertrud (Susanne Moser) zurecht, wie Oma Lieselotte (Clara Dettenberger) und Prof. Dr. Petra Piepenbrink (Isabelle Kister) oder haben Selbst Aggressionsprobleme, wie Lieselottes Enkel Harry (Matthias Strebel). Auch das übrige Zugpersonal der frisch privatisierten Bahnlinie (Schaffner Wischnewski – Mirco Lindner und Putzfrau Ilse Oppending – Hanna Schreiber) erfüllt die Ansprüche der Zugchefin Gesine Grube-Steckel (Antonia Kistner) noch nicht vollständig.

Als dann per Durchsage (Manuel Schubart) auch noch der Fahrplan geändert wird und der LKA-Ermittler Axel Zöllner (Jacob Assel) mit seiner Kollegin LKA-Beamtin Anne Kleinfeld (Isabelle Kister) zusteigt, ist das Chaos perfekt. Jetzt wird neben den Lachmuskeln auch das Nervenkostüm der Zuschauer beansprucht, weil Rudolf und Kati das erbeutete Geld trotz der Ermittlungen für sich behalten wollen. Das Publikum verfolgt gespannt, wie die Polizisten mit Hilfe der Spurensicherung (Heiner Dehler, Clara Dettenberger, Mirco Lindner und Matthias Strebel) die beiden Räuber fangen. Dabei bekommen die Beamten aber nicht mit, wie Gertrud und Ilse das gestohlene Geld für ihre Urlaubspläne zur Seite schaffen. Nach diesem Ende wurde das Ensemble vom Publikum gefeiert und alle freuen sich über diesen wieder etablierten Punkt im Veranstaltungskalender.

Unterstützt wurden die Schauspieler*innen neben ihrem Regisseur Heiner Dehler, von Souffleuse Diana Alt, bei der Bühne von Manuel Schubart und Thomas Schirmer, in der Maske von Nicole Dehler, Anne Scherer, Maria Schmidt (auch Ersatz-Souffleuse) und Antonia Kistner und den Vorhangziehern Niklas Kistner und Erik Dettenberger. Um die Platzreservierungen kümmerte sich wieder Jacob Assel. Den Ausschank, die Bewirtung und die Kasse übernahmen die ELJ Welbhausen. Das Ensemble bedankte sich am Ende bei allen Helferinnen und Helfern sowie beim Publikum und drückte seine Vorfreude auf das nächste Theaterwochenende an Ostern 2024 aus.

Matthias Strebel



Abbildung 1 – Gruppenbild der Theatergruppe nach der letzten Aufführung (Stehend v.l.: Erikk Dettenberger, Silja Pfaff, Diana Alt, Antonia Kistner, Susanne Moser, Hanna Schreiber, Markus Döppert, Niklas Kistner, Jacob Assel, Jan Kistner, Matthias Strebel, Mirco Lindner; kniend v. l.: Heiner Dehler, Clara Dettenberger, Isabelle Kister) – Bild: Thomas Schirmer